

**DIE LINKE.im Kreistag Gotha vor Ort:**

## **Offenes Ohr für die Schulen**

Im Entwurf des Schulnetzplanes für die allgemeinbildenden Schulen 2012-2017 sollen die Regelschulen in Crawinkel und Molschleben aufgelöst werden. Mitglieder der Kreistagsfraktion DIE LINKE. statteten beiden Regelschulen einen Besuch ab. Sie informierten sich über Schulkonzepte und Bedingungen vor Ort. Gründe für eine Schulschließung sahen sie nicht, auch wenn es eine Regelschule mit etwa 100 Schülern nicht einfach hat. „Es ist beachtlich, was an den Schulen gemeinsam mit den Eltern geleistet wird. Die Ganztagsangebote wirken weit in das Gemeindeleben hinein,“ schätzt die Fraktionsvorsitzende Vera Fitzke ein. Sie und die Schuldirektoren Klaus-Dieter Onitschenko (Crawinkel) und Ronald Große (Molschleben) wissen genau, dass wenn eine Schule einmal geschlossen dort nie wieder eine Schule entstehen wird. Langfristig den ländlichen Raum schulpolitisch abzuhängen ist nicht sinnvoll. Deswegen müssen geeignete Konzepte, ja Visionen her.

### **Anhörung der Schulen im Bildungsausschuss des Kreistages**

Zur Schulanhörung nutzten viele Schulen aus dem Landkreis die Möglichkeit ihr Schulprofil vorzustellen, aber auch den Kreistagsabgeordneten und der Verwaltung ihre Probleme mitzuteilen. Jeder Schule standen zehn Minuten Redezeit zu. Danach konnten Fragen gestellt werden. Ein straffes Ganztagsprogramm von 8 bis 18 Uhr erwartete die für Bildung zuständigen Kreistagsmitglieder.

Vor allem machte sich in den Diskussionen der Investitionsstau bemerkbar, der sich trotzdem, dass der Kreis seit 2004 rund 7,8 Mio. € in Brandschutzmaßnahmen an den Schulen investiert hat und trotz Konjunkturpaket II, über Jahre anhäufte. Für die von der Kreisverwaltung bezifferten 31,2 Millionen € Investitionen muss eine Prioritätenliste vom Kreistag entschieden werden.

### **Unterwegs mit Landtagsabgeordneten Michaele Sojka und Martina Renner**

In der Grundschule Goldbach und der Regelschule Warza waren wieder einmal Vertreter der Kreistagsfraktion DIE LINKE. zu Gast. Vera Fitzke, Dietmar Drescher und Sebastian Schreiner wurden begleitet von Michaele Sojka, bildungspolitische Sprecherin und Martina Renner, stellvertretende Vorsitzende der Linksfraktion im Thüringer Landtag.



Michaele Sojka, Martina Renner, Matthias Stellmacher (Schulleiter Grundschule Goldbach) und Vera Fitzke vor der Grundschule Goldbach

Foto: Sebastian Schreiner



Matthias Stellmacher (Schulleiter der Grundschule Goldbach), Sebastian Schreiner, Peter Lange (Schulleiter der Regelschule Warza), Dietmar Drescher und Michaele Sojka in Warza

Foto: Vera Fitzke

Grundschulleiter Matthias Stellmacher und Regelschuldirektor Peter Lange haben an die Abgeordneten einen vordringlichen Wunsch geäußert: Wir brauchen endlich eine Lösung, damit in die Region Ruhe und Planungssicherheit einkehrt. Im Jahr 2010 entschied sich die Kreistagsmehrheit gegen Schulamt und die Schule, indem sie zwar für eine Übergangslösung bis zur Schulnetzplanung 2011 aber für keine langfristige Lösung sorgte. Im Entwurf des Schulnetzplanes ist dazu keine Änderung vorgesehen. Auch von CDU und SPD hört man zu diesem Thema nichts.

Am Standort der Grundschule wird der Investitionsstau besonders deutlich. Seit 2000 liegen Planungsunterlagen für einen dringend benötigten Schulerweiterungsbau vor. Michaele Sojka bezeichnete diesen Zustand zu Recht als „unmöglich“. Egal welche Optionen es für die Grundschule auch gibt, ein Anbau ist zwingend nötig. Sechs Klassenräume für sechs Klassen und ohne weitere Ausweichmöglichkeiten wirken sich negativ auf die Umsetzung pädagogischer Konzepte aus. Zudem ist die Trennung des Hortes, einmal am Standort Goldbach und einmal in Warza, eine starke Belastung.

### **Neudietendorfer Grund- und Regelschule ziehen an einem Strang**

Neben einigen Reparaturarbeiten am und im Schulgebäude betrachteten die Linkspolitiker Michaele Sojka, Vera Fitzke, Alexander Krug und Sebastian Schreiner den Sanierungsbedarf an der Turnhalle mit Sorge. Christiane Niedling, Schulleiterin der Regelschule Neudietendorf, nutzte die Gelegenheit, ihre Fragen rund um das Bildungspaket der Bundesregierung zu klären und konstatierte: endlich eine Landespolitikerin, die weiß, wovon sie spricht.

Das Fazit: Über die geleistete Arbeit des Lehrpersonals an allen besuchten Schulen zeigten sich die Abgeordneten sehr zufrieden und sprachen ein großes Lob aus. Michaele Sojka stellte fest, dass es egal ist, ob die Schule Regelschule, Oberschule oder Gemeinschaftsschule heißt. Wichtig sind ihr Schulhalte und gute Bedingungen für längeres gemeinsames Lernen.

17.05.2011 / Sebastian Schreiner und Vera Fitzke  
DIE LINKE. im Kreistag Gotha